



Jagdgebrauch

10.03.2024 Vielseitigkeitsprüfung ohne Spurlaut

VPoSp Stöbern

der Sektion Neckar-Enz

Datum: 10.03.2024

Prüfungsleiter: Wolfgang Smyrek

Verbandsrichter: JGHV/DTK: Erich Lörcher (Obmann)

Verbandsrichterin JGHV/DTK: Hannah Reutter

Verbandsrichter-Anwärter: Robby Schmidt

Hunde gemeldet: 3, Hunde geprüft: 3

Hunde bestanden: 2, Hunde nicht bestanden: 1

Lore vom Burgstall 22T0647R

Wurfstag: 24.03.2022

Besitzer: Siegfried Herter

Hundeführer: Siegfried Herter

200 Punkte, 1. Preis

Jule vom Brexbach FCI 21T0765K

Wurfstag: 08.07.2021

Besitzern: Sayn Katja Holl

Hundeführerin: Katja Holl

156 Punkte, 2. Preis

Der Sonntag begann frisch und früh.

Für die VPoSp waren vier Hunde gemeldet, von denen drei die Prüfung angetreten haben. Ein „alter“ Hase und zwei Erstlingsführer stellten sich den Herausforderungen des Tages und des Reviers.

Nach dem Organisatorischen und der Auslosung der Fährten ging es ins Revier. Hier waren die Fährten in einem topographisch anspruchsvollen Gelände gelegt und die Hunde wurden in der Arbeitsweise auf der Rotfährte, der Fährtsicherheit und dem Fährten- / Finderwillen bewertet. Danach ging es an den Gehorsamsteil mit Führigkeit, Ablegen und Schussfestigkeit und dem Benehmen auf dem Stand.

Zum Stöbern konnten dann noch zwei Hunde antreten: Lore vom Burgstall, Rauhaar, und Jule vom Brexbach FCI, Kurzhaar. Beide Hunde und Führer kommen aus der Sektion Oberschwaben. In diesem Teil werden wieder 3 Punkte bewertet: Benehmen beim Stöbern, Ausdauer bei der Suche und Finden. Im Gegensatz zu einer VP muss der Hund bei einer VPoSp finden und so seinen Laut bestätigen.

Das Ortungsgerät ist hierbei unerlässlich und bietet die Sicherheit, den zum Stöbern geschickten Hund „im Blick“ zu behalten und auch wieder zu finden. Auch wenn die Zeit dann kaum zu vergehen scheint und der Blick auf das Display wenig beruhigt. Gut ist es da sich als Erstlingsführerin dem „alten“ Hasen anzuschließen und gemeinsam auf den stöbernden Hund zu warten.

Ein Tag voller Emotionen – Hochs und Tiefs, Verzweiflung und Freude, gepaart mit einem unbändigen Stolz auf den vierläufigen Freund – ging im Suchenlokal bei einem verspäteten Mittagessen zu Ende. Bei Bekanntgabe der Wertung wurde klar: dieser Tag hat nicht nur zwei bestandene Prüfungen gemacht, aus ihm sind auch zwei Gebrauchssieger hervorgegangen.

Voraussetzung für den Titel „Gebrauchssieger ist der auf einer Zuchtschau vergebene Mindestformwert „sehr gut“. Der Titel wird in jedem Jahr an Teckel verliehen, die 1. eine VP des DTK mit 1. Preis (ersatzweise eine InterVP mit entsprechender Punktzahl) oder eine VPoSp und Sp jeweils mit einem 1. Preis bestanden haben und denen das Leistungszeichen BhN zuerkannt worden ist oder

2. eine Sw des JGHV mit 1. Preis oder eine bestandene SchwK/40 oder SchwPoR des DTK und eine VP des DTK mit 2. Preis oder VPoSp und Sp jeweils mit einem 2. Preis bestanden haben und denen das Leistungszeichen BhN zuerkannt worden ist oder

3. eine VP des DTK mit 2. Preis (ersatzweise eine InterVP mit entsprechender Punktzahl) oder eine VPoSp und Sp jeweils mit einem 2. Preis bestanden haben und denen das Leistungszeichen SchwHn und BhN zuerkannt worden ist.

Lore vom Burgstall mit Führer Siegfried Herter hat sich den Tagessieger mit vollen 200 Punkten im 1. Preis erkämpft.

Jule vom Brexbach FCI mit Führerin Katja Holl hat die VPoSp im zweiten Preis bestanden.

Unser Dank geht an die Revierinhaber für das zur Verfügung stellen der Möglichkeiten, an Wolfgang Smyrek – Sektionsleiter Neckar – Enz – für die Organisation der Prüfung. Und an die Richter Hannah Reuter, Robby Schmidt und dem Richterobmann Erich Lörcher!

Text: Katja Holl

Bilder: Katja Holl und Wolfgang Smyrek